

AUF DEN HUND GEKOMMEN

VALENTINO
Beautyunternehmer Switzerland



serviert bekamen, Hunde und Ratten waren. Bitte nicht empört sein, denn vielleicht haben Sie erst vor Kurzem noch Würste mit Pferdefleisch verspeist, und auch die Inder verstehen nicht, dass wir Kühe essen können. Aber eben, der Hund von heute ist ja gar nicht mehr der Hund von damals. Heute liebt man den Hund und zieht ihn auch richtig an wie zum Beispiel Anna dello Russo, denn ihr Titel verpflichtet (Style-Ikone) oder Paris Hilton, die ihre Hunde nur trägt, sonst werden die Pfoten schmutzig. Dann gibt es da noch die wirklich passenden Widerspiegelungen Herr und Hund wie zum Beispiel Miley Cyrus mit ihrer Bulldogge, die sich auch nirgends anpasst.

Ja, wie bei allem gibt es verschiedene Erfahrungen sowie Gefühlsinvestitionen, die man erleben kann. Der Hund, des Mannes bester Freund, sagte man, ist schon lange vorbei, denn heute gehört er zum Lifestyle.

Oft ist es schwer zu unterscheiden, wer eigentlich Hund oder Herrchen ist, denn sie werden gestylt und gekleidet in den Hunde-Spas oder gar in luxuriösen Hunde-Hotels untergebracht. Der Hund kann Ersatz für Kinder oder einfach bester Begleiter fürs Leben sein, und das hat einen Riesenboom ausgelöst. Natürlich ist das nicht ganz neu, denn schon in den 40er Jahren war Lassie, der wohl bekannteste Hund, schon nicht mehr ein Vierbeiner, der dem Knochen nachrannte, sondern ein salonfähiges Mitglied der Familie.

Zurück zum Boom: Lassie hat seinen Aktienwert verloren, denn heute ist der Top of Top der Tibet-Mastiff – mit 1,4 Millionen Euro Marktpreis der teuerste Hund der Welt. Wenn wir schon bei Quoten sind, kommt doch gleich Jiff mit 2,4 Millionen Abonnenten, kennt Ihr den? Ist das nicht unglaublich! Und was, sie verdienen bis zu 3000 Euro Tagesgage für Werbe- oder Filmaufträge. Würde ich ja verstehen, wenn es ein Berner Sennenhund ist, der die Menschen aus den Lawinen rettet, oder ein Blindenführhund, der die Lebensqualität von Menschen verbessert, aber Jiff!?!

Ich persönlich hatte in meinem Leben nie wirklich grosse Ambitionen zu Hunden und auch die Erinnerungen liegen eher negativ. Ja, obwohl es vor allem Kopfsache war, beglückte mich das nicht wirklich toll, denn ich habe vor 20 Jahren im Nachhinein erfahren müssen, dass, was wir in China zum Abendmahl

Jedem das seine, aber ich finde, Hunde sollten doch ein bisschen Tier bleiben, so wie der Mensch Mensch bleiben sollte. Ok, auch wir Männer urinieren im Freien gerne an Bäume. Trotz meiner so kritischen beurteilenden Art über Dogs und ihren Einzug im Lifestyle bin ich neugierig, was ich in einem Jahr wieder sage, denn meine Tochter will unbedingt einen Hund. Also kann es sein, dass ich in naher Zukunft eines Morgens erwache und neben mir in seidigen Leintüchern eine Deutsche Dogge im Bett liegt und ich lieb «Guten Morgen Boss» sage.

